BERICHT ZUM
1. QUARTAL 2026/27

voestalpine AG
www.voestalpine.com

voestalpine
ONE STEP AHEAD.

voestalpine-KONZERN IN ZAHLEN

1 Q 2025/26 VS. 1 Q 2026/27

Mio. EUR	1 Q 2025/26 01.04.–30.06.2025	1 Q 2026/27 01.04.–30.06.2026	Veränderung in %
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	3.901,5	3.994,4	2,4
EBITDA	361,2	495,0	37,0
Abschreibungen	189,7	188,4	–0,7
EBIT	171,5	306,6	78,8
Ergebnis vor Steuern	138,7	278,6	100,9
Ergebnis nach Steuern[1]	106,3	196,2	84,6
Bilanz			
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen	169,6	225,5	33,0
Eigenkapital	7.517,8	8.030,5	6,8
Nettofinanzverschuldung	1.456,8	1.038,0	–28,7
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	19,4 %	12,9 %	
Finanzkennzahlen			
EBITDA-Marge	9,3 %	12,4 %	
EBIT-Marge	4,4 %	7,7 %	
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	444,1	344,3	–22,5
Aktienkennzahlen			
Aktienkurs Ende der Periode (EUR)	23,90	40,84	70,9
Börsenkapitalisierung Ende der Periode	4.097,7	7.002,0	70,9
Anzahl der ausstehenden Aktien Ende der Periode	171.450.616	171.450.616	0,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,59	1,14	93,2
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,58	1,10	89,7
Personal			
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	49.551	48.641	–1,8

[1] Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.

ZWISCHENBERICHT 1. QUARTAL 2026/27

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

EUROPA

Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa blieb zu Beginn des Geschäftsjahres 2026/27 verhalten. Der Euroraum zeigte nur eine geringe konjunkturelle Dynamik. Für den weiteren Verlauf des Kalenderjahres wird weiterhin nur ein moderates Wachstum erwartet. Stabilisierend wirkten die in Deutschland beschlossenen Infrastrukturinvestitionen sowie höhere Ausgaben für die europäische Sicherheits- und Verteidigungsarchitektur.

Die Europäische Zentralbank hat zuletzt erste Schritte in Richtung einer restriktiveren Geldpolitik gesetzt. Zwar hatte sich die Inflationsdynamik etwas abgeschwächt, der Konflikt im Mittleren Osten geht jedoch mit Unsicherheiten auf der Energieseite einher. Damit bleiben die Inflationsrisiken erhöht. Der Arbeitsmarkt zeigte sich trotz des schwierigen konjunkturellen Umfelds robust.

Bestimmend für die wirtschaftliche Entwicklung in Europa blieb die handelspolitische Unsicherheit. Die US-Zollpolitik belastete weiterhin das Investitionsklima. Gleichzeitig verbesserte sich der handelspolitische Rahmen für die europäische Stahlindustrie. Mit den neuen EU-Safeguard-Nachfolgemaßnahmen und dem CO_2-Grenzausgleichsmechanismus wurden in diesem Jahr Schutzmaßnahmen etabliert, die den europäischen Stahlmarkt wirksamer vor Importdruck absichern sollen. Kurzfristig wirkten jedoch hohe Lagerbestände belastend auf die Marktpreise.

Die Nachfrage in den Bereichen Bau, Maschinenbau und Stahlbau blieb weiterhin gedämpft. Eine nachhaltige Belebung der Bautätigkeit war nicht erkennbar. Die Automobilindustrie zeigte ein differenziertes Bild. Im Flachstahlbereich konnte die voestalpine dank hoher Produktqualität und Liefertreue Marktanteile sichern und die Nachfrage stabil halten. Das Marktumfeld im Bereich Automotive Components blieb hingegen schwierig. Strategisch wichtige Wachstumssegmente wie Eisenbahninfrastruktur, Luftfahrt und Lagertechnik entwickelten sich weiterhin positiv.

USA / NORDAMERIKA

Die wirtschaftliche Entwicklung in Nordamerika zeigte zu Beginn des Geschäftsjahres 2026/27 weiterhin eine solide Grunddynamik. Die US-Wirtschaft blieb auf Wachstumskurs, wenngleich sich das Wachstumstempo normalisierte. Wesentliche Stützen waren der private Konsum sowie Investitionen im Umfeld künstlicher Intelligenz. Die Industrieindikatoren zeigten sich zuletzt etwas verhaltener, blieben jedoch weiterhin im expansiven Bereich.

Die US-Notenbank beließ ihre Geldpolitik zunächst unverändert. Aufgrund weiterhin erhöhter Inflationsrisiken bleibt der geldpolitische Spielraum begrenzt. Die erneute Eskalation im Nahen Osten führte auch in Nordamerika zu steigenden Energiepreisen und erhöhter Unsicherheit. Erste positive Impulse waren im Bereich der Öl- und Gasexploration erkennbar. Geopolitische Risiken und mögliche weitere Eskalationsschritte bleiben eine wesentliche Belastung für den Ausblick.

Die handelspolitischen Rahmenbedingungen blieben für die nordamerikanischen voestalpine-Standorte prägend. US-Zollmaßnahmen wirkten dämpfend auf das Bestellverhalten. Trotz erster positiver Impulse in der Öl- und Gasindustrie blieb die Nachfrage nach voestalpine-Produkten für diese Anwendungen weiterhin durch die Zollmaßnahmen belastet. Auch der Markt für Rohre und Profile blieb durch hohen Wettbewerb herausfordernd. Das Umfeld bei Automotive Components zeigte sich weiterhin herausfordernd. Dagegen entwickelten sich Luftfahrt, Eisenbahnsysteme und Lagertechnik positiv und bildeten stabile Ertragssäulen.

BRASILIEN / SÜDAMERIKA

Die brasilianische Wirtschaft, für den voestalpine-Konzern der wichtigste südamerikanische Markt, setzte ihren moderaten Wachstumstrend fort, wenngleich mit nachlassender Dynamik. Der Dienstleistungssektor und die Agrarwirtschaft leisteten weiterhin positive Beiträge. Hohe Finanzierungskosten belasteten hingegen Industrieproduktion und Investitionstätigkeit. Zusätzlich wirkten erhöhte chinesische Importe sowie drohende US-Strafzölle belastend auf den brasilianischen Industriesektor.

Die brasilianische Zentralbank leitete eine vorsichtige Zinswende ein. Die Finanzierungskosten blieben jedoch weiterhin auf hohem Niveau. Positive Impulse gingen von der vorläufigen Anwendung des EU-Mercosur-Interimshandelsabkommens aus.

Für die brasilianischen voestalpine-Standorte blieb das Marktumfeld insgesamt anspruchsvoll. Im Spezialstahlbereich waren zu Beginn des Geschäftsjahres leicht positive Nachfragetendenzen erkennbar. Tubes & Sections entwickelte sich differenziert. Railway Systems verzeichnete erneut eine stabile und robuste Nachfrage.

CHINA / ASIEN

Das wirtschaftliche Umfeld in China war weiterhin von handelspolitischen Spannungen, Diskussionen über chinesische Überkapazitäten und einer starken Exportorientierung geprägt. Das gesamtwirtschaftliche Wachstum blieb positiv und wurde wesentlich von robusten Exporten, insbesondere im Technologiebereich, unterstützt. Gleichzeitig entwickelte sich die Binnenwirtschaft verhalten. Gedämpftes Konsumentenvertrauen, ein schwächerer Arbeitsmarkt und die fortgesetzte Anpassung im Immobiliensektor belasteten die Nachfrage. Eine breite Erholung der Bauindustrie war weiterhin nicht erkennbar.

Die Gespräche zwischen der EU und China über Handelsungleichgewichte und Überkapazitäten hielten auch im Berichtszeitraum an.

Die Spannungen rund um die Straße von Hormus belasteten asiatische Länder besonders stark, da diese in hohem Ausmaß auf Energieimporte aus dem Persischen Golf angewiesen sind. Für China bedeutete der anhaltende Energiepreisschock eine zusätzliche Belastung der Produktionskosten und dämpfte die ohnehin verhaltene Binnennachfrage weiter.

High-Tech-Industrien wie der Spezialmaschinenbau entwickelten sich weiterhin positiv, wenngleich mit nachlassender Dynamik. Die Produktion deutscher Automobilhersteller in China entwickelte sich verhalten. Positiv entwickelte sich die Nachfrage nach hochqualitativem Werkzeugstahl. Auch der Markt für Eisenbahninfrastruktur blieb stabil.

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN DES voestalpine-KONZERNS

Der voestalpine-Konzern konnte im 1. Quartal 2026/27 die Umsatzerlöse um 2,4 % von 3.901,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 3.994,4 Mio. EUR ausweiten. Den stärksten Zuwachs verzeichnete dabei die High Performance Metals Division, die sich auf einen verbesserten Produktmix sowie ein generell höheres Preisniveau stützen konnte. Während die Steel Division und die Metal Forming Division ihre Umsatzerlöse im Jahresvergleich ebenfalls anheben konnten, liegt das Umsatzniveau in der Metal Engineering Division vorwiegend aufgrund des schwierigen Marktumfeldes im Produktsegment Tubulars im aktuellen Berichtsquartal leicht unter dem Vorjahr.

Beim operativen Ergebnis (EBITDA) gelang dem voestalpine-Konzern eine Verbesserung um 37,0 % von 361,2 Mio. EUR (Marge 9,3 %) im 1. Quartal 2025/26 auf 495,0 Mio. EUR (Marge 12,4 %) im 1. Quartal 2026/27. Besonders markant fiel die Steigerung in der High Performance Metals Division aus. Neben den nachhaltig positiven Effekten aus den initiierten Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogrammen wurde die Ergebnisentwicklung im 1. Quartal 2026/27 maßgeblich durch einmalige positive und negative Sondereffekte in der High Performance Metals Division, insbesondere aus dem Verkauf der voestalpine BÖHLER Profil sowie aus der Fortsetzung der Reorganisationsmaßnahmen in der High Performance Metals Division beeinflusst. In Summe sind im EBITDA des 1. Quartals 2026/27 rund 100 Mio. EUR an Einmaleffekten enthalten. Die Steel Division und die Metal Forming Division erreichten im aktuellen Berichtsquartal beim EBITDA ebenfalls einen Anstieg. Hingegen fiel das EBITDA in der Metal Engineering Division im 1. Quartal 2026/27 als Folge der herausfordernden Bedingungen im Produktsegment Tubulars etwas schwächer aus. Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich im Jahresvergleich um 78,8 % von 171,5 Mio. EUR (Marge 4,4 %) im 1. Quartal 2025/26 auf 306,6 Mio. EUR (Marge 7,7 %) im 1. Quartal 2026/27.

Da sich das Nettofinanzergebnis (Finanzerträge minus Finanzaufwendungen) im 1. Quartal 2026/27 mit -28,0 Mio. EUR besser entwickelte als im 1. Quartal 2025/26 (-32,8 Mio. EUR), konnte sich das Ergebnis vor Steuern von 138,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 278,6 Mio. EUR im aktuellen Berichtszeitraum mehr als verdoppeln. Auf Basis einer Steuerquote von 29,6 % (Vorjahr: 23,4 %) ergibt sich für das 1. Quartal 2026/27 ein Ergebnis nach Steuern von 196,2 Mio. EUR, was einer Steigerung um 84,6 % gegenüber dem Wert des 1. Quartals 2025/26 von 106,3 Mio. EUR entspricht.

Das Eigenkapital des voestalpine-Konzerns legte sowohl im Jahresvergleich als auch in der Gegenüberstellung mit dem Bilanzstichtag 31. März 2026 zu. Mit 8.030,5 Mio. EUR konnte das Eigenkapital per 30. Juni 2026 um 6,8 % gegenüber dem Wert zum 30. Juni 2025 (7.517,8 Mio. EUR) bzw. um 2,9 % gegenüber dem Bilanzstichtagswert zum 31. März 2026 (7.800,6 Mio. EUR) deutlich gestärkt werden. Der Abbau der Nettofinanzverschuldung wurde im aktuellen Berichtszeitraum fortgesetzt. Im Jahresvergleich erreichte der voestalpine-Konzern eine Reduktion um 28,7 % von 1.456,8 Mio. EUR per 30. Juni 2025 auf 1.038,0 Mio. EUR per 30. Juni 2026. Verglichen mit dem Wert zum Bilanzstichtag 31. März 2026 von 1.263,7 Mio. EUR verminderte sich die Nettofinanzverschuldung um 17,9 %. Neben dem konsequenten Abbau des Nettoumlaufvermögens leistete die Veräußerung von BÖHLER Profil im 1. Quartal 2026/27 einen wesentlichen Beitrag zur weiteren Reduktion der Verschuldung des voestalpine-Konzerns. Angesichts des in den vergangenen Jahren deutlich erhöhten Investitionsbedarfs für die schrittweise Transformation hin zu einer grünstrombasierten Stahlerzeugung ist diese Entwicklung besonders bemerkenswert. Sie unterstreicht die hohe Innenfinanzierungskraft der voestalpine, selbst in einer Phase vorübergehend erhöhter Investitionstätigkeit.

Der Beschäftigtenstand (FTE, Vollzeitäquivalent) des voestalpine-Konzerns verminderte sich im Jahresvergleich um 1,8 % von 49.551 per 30. Juni 2025 auf 48.641 per 30. Juni 2026. Der Rückgang resultiert vorwiegend aus Reorganisationsmaßnahmen in der High Performance Metals Division und bei Automotive Components (Metal Forming Division).

QUARTALSENTWICKLUNG DES voestalpine-KONZERNS

Mio. EUR	1 Q 2025/26 01.04.–30.06.2025	2 Q 2025/26 01.07.–30.09.2025	3 Q 2025/26 01.10.–31.12.2025	4 Q 2025/26 01.01.–31.03.2026	1 Q 2026/27 01.04.–30.06.2026
Umsatzerlöse	3.901,5	3.689,6	3.547,8	3.924,2	3.994,4
EBITDA	361,2	361,2	315,4	447,8	495,0
EBITDA-Marge	9,3 %	9,8 %	8,9 %	11,4 %	12,4 %
EBIT	171,5	173,8	127,7	250,5	306,6
EBIT-Marge	4,4 %	4,7 %	3,6 %	6,4 %	7,7 %
Ergebnis vor Steuern	138,7	139,7	93,6	214,6	278,6
Ergebnis nach Steuern[1]	106,3	92,3	59,9	165,8	196,2
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	49.551	49.614	48.744	48.777	48.641

[1] Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.

Die Nettofinanzverschuldung lässt sich wie folgt überleiten:

Mio. EUR	30.06.2025	30.06.2026
Finanzielle Verbindlichkeiten langfristig	1.401,4	1.555,8
Finanzielle Verbindlichkeiten kurzfristig	1.353,9	482,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–743,5	–865,8
Andere Finanzanlagen	–532,9	–115,3
Ausleihungen und sonstige Forderungen Finanzierung	–22,1	–18,8
Nettofinanzverschuldung	**1.456,8**	**1.038,0**

STEEL DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER STEEL DIVISION

Mio. EUR	1 Q 2025/26 01.04.–30.06.2025	1 Q 2026/27 01.04.–30.06.2026	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.493,8	1.530,5	2,5
EBITDA	189,8	218,4	15,1
EBITDA-Marge	12,7 %	14,3 %	
EBIT	126,1	153,1	21,4
EBIT-Marge	8,4 %	10,0 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	10.586	10.753	1,6

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Steel Division zeigte im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2026/27 trotz herausfordernder Marktbedingungen eine stabile und insgesamt positive Entwicklung. Ausschlaggebend dafür war die unverändert konsequente Ausrichtung auf hochwertige Stahlbleche für technologisch anspruchsvolle Anwendungen und eine starke Positionierung in Premiumsegmenten.

Der europäische Stahlmarkt war im Berichtsquartal weiterhin von hohen Importvolumina geprägt. Hintergrund war, dass Händler:innen sowie vereinzelt auch Kund:innen ihre Bestände im Vorfeld des Inkrafttretens der neuen EU-Safeguard-Maßnahmen gezielt erhöhten. Mit dem Auslaufen der bisherigen Regelungen zum 30. Juni 2026 und dem Inkrafttreten der neuen Schutzmaßnahmen per 1. Juli 2026 wurde zusammen mit dem CO_2-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) ein deutlich robusterer handelspolitischer Rahmen zum Schutz der europäischen Stahlindustrie etabliert. Vor diesem Hintergrund blieb die Nachfrage insgesamt trotzdem schwach. Im 1. Quartal des Geschäftsjahres wurden Importe vorgezogen, um Zölle zu vermeiden – der dadurch höhere Lagerstand löste eine leichte preisliche Korrektur aus. In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres sollten diese Effekte bereinigt werden, weshalb von einer deutlichen positiven Preistendenz auszugehen ist.

Im Detail entwickelten sich die Marktsegmente im 1. Quartal 2026/27 wie folgt:

Die Nachfrage aus der **Automobilindustrie** blieb insgesamt robust. Trotz eines rückläufigen Produktionsniveaus in Europa konnte die Steel Division dank exzellenter Produktqualität, hoher Liefertreue sowie stabiler Logistiklösungen weitere Marktanteile gewinnen.

Das breit diversifizierte Geschäftsmodell, das nicht von einzelnen OEMs abhängt, erwies sich erneut als stabilisierend. Unterstützend wirkten zudem selektive Preisabschlüsse sowie eine weiterhin solide Nachfrage in spezifischen Produktsegmenten.

Der **Energiebereich** zeigte im 1. Quartal 2026/27 im Vergleich zum Vorquartal eine etwas verhaltenere Entwicklung. Der Markt für hochwertige Grobbleche, in dem voestalpine eine führende Position einnimmt, profitierte in den ersten Monaten noch von guten Projektabschlüssen aus dem Vorjahr. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ist jedoch mit einer Abschwächung der Dynamik im Energiesegment zu rechnen. Die starke Positionierung der Steel Division im Premiumsegment mit höchsten technischen Anforderungen bleibt unverändert intakt. Im Zuge des Konflikts im Nahen Osten kam es zu zeitlichen Verschiebungen einzelner Projekte.

Die **Bauindustrie** zeigte im 1. Quartal 2026/27 weiterhin eine verhaltene Entwicklung, insbesondere im Hoch- und Industriebau. Eine nachhaltige Belebung der Bautätigkeit blieb aus, was vor allem auf die anhaltend schwache Investitionstätigkeit in Europa zurückzuführen ist. Lediglich punktuell waren leichte positive Impulse erkennbar.

Auch der **Maschinen- und Stahlbau** entwickelte sich stabil auf insgesamt gedämpftem Niveau. Die Nachfrage blieb damit im Quartalsverlauf zurückhaltend, geprägt von einer niedrigen Investitionsdynamik.

Die Umsetzung des Transformationsprojekts *greentec steel* am Standort Linz wurde auch im 1. Quartal 2026/27 planmäßig vorangetrieben. Die Inbetriebnahme des neuen Elektrolichtbogenofens ist wie geplant für das Ende des laufenden Geschäftsjahres vorgesehen.

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN

Die Umsatzerlöse der Steel Division liegen im 1. Quartal 2026/27 mit 1.530,5 Mio. EUR um 2,5 % über dem Wert des Vorjahres (Q1 2025/26: 1.493,8 Mio. EUR). Während sich das Preisniveau weitgehend stabil entwickelte, nahmen die Versandmengen im Vorjahresvergleich leicht zu.

Auf der Ergebnisseite konnte die Steel Division ebenfalls zulegen und das gute Niveau des 1. Quartals 2025/26 übertreffen. Eine Entlastung bei Rohstoffen und Energien führte zu einer Ausweitung der Bruttomarge. Zusätzlich wirkte sich das etwas höhere Absatzniveau positiv auf die Ergebnisentwicklung aus. Vor diesem Hintergrund verbesserte sich das EBITDA um 15,1 % von 189,8 Mio. EUR im 1. Quartal 2025/26 auf 218,4 Mio. EUR im 1. Quartal 2026/27. Die EBITDA-Marge verzeichnete einen Zuwachs von 12,7 % auf 14,3 %. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich das EBIT um 21,4 % von 126,1 Mio. EUR bei einer Marge von 8,4 % auf 153,1 Mio. EUR bei einer Marge von 10,0 %.

Bei der Anzahl der Beschäftigten (FTE, Vollzeitäquivalent) verzeichnete die Steel Division per 30. Juni 2026 eine Erhöhung um 1,6 % auf 10.753 (Stichtag des Vorjahres: 10.586).

HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

Mio. EUR	1 Q 2025/26 01.04.–30.06.2025	1 Q 2026/27 01.04.–30.06.2026	Veränderung in %
Umsatzerlöse	678,5	742,1	9,4
EBITDA	53,8	167,3	211,0
EBITDA-Marge	7,9 %	22,5 %	
EBIT	14,9	129,9	771,8
EBIT-Marge	2,2 %	17,5 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	11.587	10.948	–5,5

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die High Performance Metals Division sah sich im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2026/27 einem weiterhin anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld gegenüber, geprägt von einer anhaltend verhaltenen Konjunkturentwicklung in Europa sowie handelspolitischen Maßnahmen der USA. Vor diesem Hintergrund setzte die Division ihre eingeleiteten Reorganisationsmaßnahmen konsequent fort. Operativ zeigte sich im 1. Quartal 2026/27 insgesamt eine stabile Entwicklung mit vereinzelten positiven Impulsen. Die Entwicklung der einzelnen Marktsegmente stellte sich zu Beginn des Geschäftsjahres 2026/27 wie folgt dar:

Das Marktsegment **Tooling** umfasst Lieferungen von Werkzeugstahl und stellt sowohl mengen- als auch wertmäßig das größte Segment der Division dar. Dieser Bereich war auch im 1. Quartal 2026/27 von einem intensiven globalen Wettbewerb und entsprechendem Preisdruck geprägt, wobei erste moderate Verbesserungssignale erkennbar waren. Der strategische Fokus auf das obere Qualitätssegment sowie auf Wertschöpfungs- und Serviceleistungen wurde unverändert fortgesetzt. Die Nachfrageentwicklung zeigte sich regional unterschiedlich: In Europa präsentierte sich das Geschäft insgesamt auf einem stabilen, weiterhin gedämpften Niveau, wobei sich in einzelnen Geschäftsfeldern leichte positive Impulse abzeichneten. Der nordamerikanische Markt entwickelte sich hingegen infolge der US-Zölle weiterhin verhalten. In Brasilien konnten zu Beginn des Geschäftsjahres leicht positive Nachfragetendenzen verzeichnet werden, auch China zeigte eine anhaltend zufriedenstellende Nachfrage.

Im Marktsegment **Industrials** werden Spezialstähle und bearbeitete Komponenten hergestellt, die in einer Vielzahl industrieller Anwendungen weltweit eingesetzt werden. Das Segment zeigte sich im 1. Quartal 2026/27 weitgehend stabil, die Nachfrage aus der Automobilindustrie blieb weiterhin verhalten. Belastend wirkten nach wie vor der hohe Wettbewerbsdruck, insbesondere aus Asien, sowie handelspolitische Maßnahmen der USA. Demgegenüber entwickelten sich einzelne Branchen wie Food & Beverage, MedTech (Medizintechnik) und Mining (Bergbau) anhaltend positiv.

Im Marktsegment **Aerospace and Power Industries** (Luftfahrtindustrie und Energiemaschinenbau) liefert die High Performance Metals Division sowohl Sonderwerkstoffe als auch geschmiedete Teile und Komponenten mit einer weltweit sehr guten Marktdurchdringung. Dieses Segment setzte seine positive Entwicklung auch zu Beginn des Geschäftsjahres 2026/27 fort. Die Nachfrage blieb auf gutem Niveau, getragen insbesondere von der andauernd soliden Entwicklung der europäischen Luftfahrtindustrie. Die anhaltend spürbar gestiegenen Produktionszahlen der nordamerikanischen Flugzeughersteller unterstützten die positive Dynamik zusätzlich.

Das Marktsegment **Oil & Gas, CPI & Renewables** (Öl und Gas, chemische Prozessindustrie und erneuerbare Energien) umfasst Lieferungen von Sonderwerkstoffen und angearbeiteten Teilen an globale Hersteller:innen von Equipment zur Erdöl- und Erdgasexploration, an die petrochemische Industrie sowie in den Markt der erneuerbaren Energien. Die Geschäftsentwicklung blieb weiterhin von globalen Unsicherheiten geprägt, zeigte jedoch im 1. Quartal 2026/27 eine leichte Verbesserung. Vor dem Hintergrund gestiegener Öl- und Gaspreise infolge des Konflikts im Nahen Osten waren erste Anzeichen einer Nachfragebelebung im Bereich der Exploration erkennbar. Die petrochemische Industrie erwies sich hingegen weiterhin als stabiler Absatzmarkt.

Wie bereits im Geschäftsbericht 2025/26 ausgeführt, konnte der Verkauf von voestalpine BÖHLER Profil in Bruckbach nach Erhalt der erforderlichen behördlichen Genehmigungen mit dem Closing Ende April 2026 erfolgreich abgeschlossen werden. Aus dem Verkauf sowie aus weiteren Sondereffekten insbesondere im Zusammenhang mit den laufenden Reorganisationsmaßnahmen resultierten in der High Performance Metals Division positive Einmaleffekte von insgesamt rund 100 Mio. EUR.

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN

Die High Performance Metals Division verzeichnete im aktuellen Berichtszeitraum einen Zuwachs bei den Umsatzerlösen um 9,4 % von 678,5 Mio. EUR im 1. Quartal 2025/26 auf 742,1 Mio. EUR im 1. Quartal 2026/27. Die Steigerung ist das Resultat eines verbesserten Produktmixes sowie eines generell höheren Preisniveaus. Die Auslieferungsmengen verminderten sich im Jahresvergleich hingegen etwas.

Neben einer Steigerung des Umsatzes gelang der Division im 1. Quartal 2026/27 darüber hinaus auch eine Verbesserung der operativen Ertragskraft. Neben den nachhaltig positiven Effekten aus den initiierten Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogrammen wurde die Ergebnisentwicklung im 1. Quartal 2026/27 maßgeblich durch einmalige positive und negative Sondereffekte in der High Performance Metals Division, insbesondere aus dem Verkauf der voestalpine BÖHLER Profil sowie aus der Fortsetzung der Reorganisationsmaßnahmen beeinflusst. In Summe sind im EBITDA des 1. Quartals 2026/27 rund 100 Mio. EUR an Einmaleffekten enthalten. Damit erreichte die High Performance Metals Division im aktuellen Berichtsquartal ein EBITDA von 167,3 Mio. EUR (Marge 22,5 %) und übertraf damit den Vorjahreswert von 53,8 Mio. EUR (Marge 7,9 %) um 211,0 %. Das EBIT konnte von 14,9 Mio. EUR (Marge 2,2 %) auf 129,9 Mio. EUR (Marge 17,5 %) zulegen.

Als Resultat der implementierten Reorganisationsmaßnahmen in Produktions- und Vertriebsbereichen verringerte sich der Beschäftigtenstand (FTE, Vollzeitäquivalent) der High Performance Metals Division per 30.6.2026 um 5,5 % auf 10.948 (11.587 per 30.6.2025).

METAL ENGINEERING DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL ENGINEERING DIVISION

Mio. EUR	1 Q 2025/26 01.04.–30.06.2025	1 Q 2026/27 01.04.–30.06.2026	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.087,0	1.048,2	–3,6
EBITDA	102,0	91,0	–10,8
EBITDA-Marge	9,4 %	8,7 %	
EBIT	54,4	43,7	–19,7
EBIT-Marge	5,0 %	4,2 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	15.008	14.821	–1,2

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Metal Engineering Division konnte im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2026/27 unter anspruchsvollen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine insgesamt stabile Entwicklung verzeichnen. Die Business Unit Railway Systems entwickelte sich unverändert robust. Die Business Unit Industrial Systems zeigte hingegen weiterhin ein differenziertes Bild: Während sich einzelne Bereiche stabil bis leicht verbessert präsentierten, blieben andere Segmente durch verhaltene Nachfrage, regionalen Wettbewerbsdruck sowie handelspolitische Rahmenbedingungen belastet.

Im Bereich **Railway Systems** setzte sich im 1. Quartal 2026/27 der robuste Trend im Bahninfrastrukturgeschäft fort. Im Baltikum konnte sich voestalpine Railway Systems im Rahmen des strategisch bedeutenden europäischen Infrastrukturprojekts „Rail Baltica“ den bislang größten Rahmenauftrag mit einem Volumen von rund 470 Mio. EUR sichern. Der Auftrag umfasst die Lieferung von High-Tech-Weichen einschließlich digitaler Monitoring-Systeme und stärkt die Position von voestalpine Railway Systems als global führender Anbieter von Systemlösungen für die Bahninfrastruktur.

Das Produktsegment **Track Systems** (vormals Produktsegment Rails/Schienen, nunmehr Weiterentwicklung zu Track Systems/Gleissysteme), dessen Marktschwerpunkt in Europa liegt, entwickelte sich im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2026/27 weiter stabil. Die Auslastung blieb auf gutem Niveau, wobei insbesondere hohe Abrufmengen im DACH-Raum sowie Projekte in Südosteuropa einen wesentlichen Beitrag leisteten.

Das global aufgestellte Produktsegment **Turnout Systems** (Weichensysteme) verzeichnete im Berichtszeitraum eine positive Entwicklung. In Europa zeigte sich die Nachfrage zufriedenstellend, auch in Nordamerika verlief die Entwicklung insgesamt positiv. In Asien wirkten zusätzliche Projektaktivitäten, insbesondere in China, unterstützend, während das Marktumfeld in Indien aufgrund verzögerter Projekte weiterhin herausfordernd blieb. Südamerika entwickelte sich leicht besser als erwartet, während Afrika regional ein uneinheitliches, insgesamt jedoch positives Bild zeigte.

Das Produktsegment **Signaling** (Sensor- und Signaltechnik) entwickelte sich im 1. Quartal 2026/27 positiv. Die Nachfrage lag leicht über den Erwartungen. Temporär schwächere Entwicklungen in Europa konnten teilweise durch Nachfrageimpulse aus dem US-Markt kompensiert werden.

Das Produktsegment **Fixations** (Befestigungssysteme) zeigte im 1. Quartal 2026/27 eine insgesamt positive Entwicklung hinsichtlich Schwellen- und Befestigungstechnik, zurückzuführen auf eine gute Nachfrage aus Mittel- und Osteuropa.

Die Segmente der Business Unit **Industrial Systems** entwickelten sich im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2026/27 weiterhin unterschiedlich.

Das Produktsegment **Welding** verzeichnete im Berichtszeitraum eine insgesamt stabile Entwicklung. In Europa sowie in Nord-, Mittel- und Südamerika zeigte sich die Marktdynamik zu Beginn des Geschäftsjahres 2026/27 weiterhin abgeschwächt. Im Mittleren Osten entwickelte sich die Nachfrage hingegen stabil, während sie in China unverändert positiv war.

Für das Produktsegment **Tubulars** (Nahtlosrohre) blieb das Umfeld im 1. Quartal 2026/27 anspruchsvoll. Die Auswirkungen der US-Zollpolitik belasteten die Absatzmöglichkeiten weiterhin maßgeblich. Um die Auswirkungen zu reduzieren, wurden Kapazitätsanpassungen vorgenommen. Vor dem Hintergrund geopolitischer Spannungen im Mittleren Osten kam es zudem zu temporären Verzögerungen und Verschiebungen von Projekten.

Das Produktsegment **Wire** (Draht) befand sich im Berichtszeitraum ebenfalls in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld, zeigte jedoch erste Anzeichen einer leichten Verbesserung. Trotz der Inkraftsetzung des europäischen CBAM-Systems (Carbon Border Adjustment Mechanism) konnten die Preise marktbedingt nur punktuell geringfügig angehoben werden. Die Nachfrage in den Kernbranchen Automobil, Bau und Maschinenbau entwickelte sich insgesamt weiter verhalten. Im Bereich von Spezialanwendungen wie beispielsweise Kugellagerstähle, Spanndrähte für Eisenbahnschwellen sowie Spezialdrähte für den Windturmbau blieb die Nachfrage weiterhin auf stabilem Niveau.

Im Rahmen des Transformationsprogramms greentec steel wurde im 1. Quartal 2026/27, vorbehaltlich entsprechender Förderzusagen, auch die Umsetzung der zweiten Ausbaustufe beschlossen. Der erste Schritt verläuft planmäßig mit der Inbetriebnahme im ersten Halbjahr 2027. Damit werden bereits rund 60 % der Stahlproduktion in Donawitz auf greentec steel umgestellt sein. Die Realisierung der zweiten Ausbaustufe ermöglicht die weitreichende Dekarbonisierung des Standorts bis 2030. Die Vorziehung dieses Schritts ist sowohl nachfrage- als auch kostengetrieben und unterstützt die Weiterentwicklung des Standorts in Richtung eines Minimill-Konzepts.

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN

Im Jahresvergleich war die Metal Engineering Division mit einem Rückgang der Umsatzerlöse um 3,6 % von 1.087,0 Mio. EUR im 1. Quartal 2025/26 auf 1.048,2 Mio. EUR im 1. Quartal 2026/27 konfrontiert. Während der Geschäftsbereich Railway Systems das Umsatzniveau stabil halten konnte, musste der Geschäftsbereich Industrial Systems Einbußen auf der Umsatzseite hinnehmen. Zurückzuführen ist diese Abschwächung bei Industrial Systems insbesondere auf das schwierige Umfeld im Produktsegment Tubulars.

Das EBITDA lag im 1. Quartal 2026/27 mit 91,0 Mio. EUR (Marge 8,7 %) um 10,8 % unter dem Vorjahreswert von 102,0 Mio. EUR (Marge 9,4 %). Analog zu den Umsatzerlösen war die Ergebnisentwicklung von einem soliden und stabilen Trend im Geschäftsbereich Railway Systems geprägt. Die Abschwächung im Geschäftsbereich Industrial Systems war wiederum eine Folge der herausfordernden Bedingungen im Produktsegment Tubulars. Das EBIT fiel im Jahresvergleich um 19,7 % von 54,4 Mio. EUR (Marge 5,0 %) auf 43,7 Mio. EUR (Marge 4,2 %).

Zum 30. Juni 2026 waren in der Metal Engineering Division 14.821 Mitarbeiter:innen (FTE, Vollzeitäquivalent) beschäftigt. Zum Vergleichstag des vorangegangenen Geschäftsjahres (15.008) ergibt sich somit eine Verminderung um 1,2 %.

METAL FORMING DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL FORMING DIVISION

Mio. EUR	1 Q 2025/26 01.04.–30.06.2025	1 Q 2026/27 01.04.–30.06.2026	Veränderung in %
Umsatzerlöse	763,6	809,2	6,0
EBITDA	51,4	62,3	21,2
EBITDA-Marge	6,7 %	7,7 %	
EBIT	16,0	27,7	73,1
EBIT-Marge	2,1 %	3,4 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	11.051	10.805	–2,2

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Metal Forming Division verzeichnete im 1. Quartal 2026/27 eine insgesamt heterogene Geschäftsentwicklung. Während sich für Automotive Components weiterhin ein herausforderndes Umfeld zeigte, blieb die Nachfrage in den anderen Bereichen robust.

Der Geschäftsbereich **Automotive Components** war von einem anhaltend schwierigen Marktumfeld geprägt. Die Nachfrage in Europa entwickelte sich weiterhin verhalten, während auch in den internationalen Märkten keine nachhaltige Verbesserung der Rahmenbedingungen erkennbar war. Die konsequente Umsetzung dieser Maßnahmen wurde fortgeführt und bildete auch im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2026/27 die zentrale strategische Stoßrichtung des Geschäftsbereichs in einem anspruchsvollen Marktumfeld.

Die Marktdynamik entwickelte sich im Geschäftsbereich **Tubes & Sections** im 1. Quartal 2026/27 regional unterschiedlich. Das anhaltend herausfordernde Umfeld der Bauindustrie in Großbritannien wirkte sich dämpfend auf den Absatzmarkt in dieser Region aus. Die Nachfrage nach Spezialprofilen für Nutzfahrzeuge und Busse in Kontinentaleuropa entwickelte sich hingegen zufriedenstellend. In den USA waren die Marktbedingungen von intensivem Wettbewerb geprägt, während sich die Nachfrage in Südamerika stabil zeigte.

Der Geschäftsbereich **Precision Strip** konnte auch im 1. Quartal 2026/27 eine insgesamt solide Nachfrage verzeichnen, die über dem Vorjahr lag. Die Bedingungen in den USA waren geprägt von einer intensiven Wettbewerbssituation in einem ohnehin unverändert volatilen Marktumfeld. China verzeichnete hingegen eine positive Absatzentwicklung.

Der Geschäftsbereich **Warehouse & Rack Solutions** setzte im 1. Quartal 2026/27 die positive Entwicklung des vorangegangenen Geschäftsjahres fort und blieb ein wesentlicher Ergebnistreiber der Division. Die Nachfrage nach automatisierten Lagerlösungen zeigte sich weiterhin auf gutem Niveau.

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN

Bei den Umsatzerlösen weist die Metal Forming Division einen Anstieg um 6,0 % von 763,6 Mio. EUR im 1. Quartal 2025/26 auf 809,2 Mio. EUR im 1. Quartal 2026/27 auf. Dabei zeigten alle vier Geschäftsbereiche der Division einen Zuwachs beim Umsatzniveau.

Die positiven Effekte der im Geschäftsbereich Automotive Components umgesetzten Kostenmaßnahmen werden zunehmend in der Ergebnisentwicklung sichtbar. Trotz unverändert herausfordernder Bedingungen stabilisierte sich die operative Performance. Der Geschäftsbereich Warehouse & Rack Solutions zeigte im aktuellen Berichtsquartal gewohnt sehr solide Ergebnisse. Während der Geschäftsbereich Tubes & Sections ergebnismäßig leicht unter dem Vorjahr zu liegen kam, weist der Geschäftsbereich Precision Strip eine stabile Tendenz auf. Insgesamt konnte die Metal Forming Division das operative Ergebnis (EBITDA) um 21,2 % von 51,4 Mio. EUR (Marge 6,7 %) auf 62,3 Mio. EUR (Marge 7,7 %) anheben. Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich im aktuellen Berichtsquartal auf 27,7 Mio. EUR (Marge 3,4 %), nachdem es im Vorjahr 16,0 Mio. EUR (Marge 2,1 %) betrug.

Die Anzahl der Beschäftigten (FTE) in der Metal Forming Division lag mit 30. Juni 2026 bei 10.805. Im Vergleich zum 30. Juni 2025 (11.051) entspricht das einem Rückgang um 2,2 %. Die Abnahme des Beschäftigtenstandes ist durch die Reorganisation im Geschäftsbereich Automotive Components bedingt.

AUSBLICK

Die geopolitischen Spannungen, die bereits das abgelaufene Geschäftsjahr 2025/26 wesentlich geprägt haben, wirken sich weiterhin auf die wirtschaftliche Entwicklung aus. Insbesondere die erneute Eskalation des Konflikts im Mittleren Osten beeinflusst die Energiepreise wesentlich und in weiterer Folge sehr wahrscheinlich auch die Inflations- und Zinsentwicklung. Darüber hinaus bleiben die wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen zwischen Europa und Nordamerika volatil und nur eingeschränkt planbar.

Der Beginn des Geschäftsjahres 2026/27 war somit weiterhin maßgeblich von externen Einflussfaktoren geprägt. Die voestalpine AG begegnet diesem Umfeld bislang erfolgreich und stützt sich dabei unverändert auf eine solide Strategie, welche unter anderem auf eine breite Ausrichtung des Konzerns setzt.

Vor dem Hintergrund einer insgesamt mit dem Vorjahr vergleichbaren globalen wirtschaftlichen Lage ist davon auszugehen, dass sich die wesentlichen Markttrends größtenteils fortsetzen. Vor allem in Europa ergeben sich derzeit aus neuen regulatorischen Maßnahmen zusätzliche Impulse, wobei sich erste positive Effekte bereits im letzten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres zeigten.

In der Steel Division zeigen sich die Rahmenbedingungen weiterhin verbessert. Neben dem Inkrafttreten von CBAM (Carbon Border Adjustment Mechanism) Anfang 2026 und den seit Juli 2026 geltenden EU-Safeguard-Maßnahmen könnte auch der Vorschlag der Europäischen Kommission zur Verlängerung der kostenlosen Zuteilung von Emissionszertifikaten und zur langsameren Reduktion der Zertifikatsmenge zu einer verbesserten langfristigen Planungsperspektive für die europäische Stahlindustrie beitragen. Im Vorfeld des Inkrafttretens der neuen EU-Safeguard-Maßnahmen wurden im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2026/27 Importe vorgezogen und Lagerbestände aufgebaut. Mit dem erwarteten Abbau dieser Bestände im Laufe der 1. Geschäftsjahreshälfte sollte sich in weiterer Folge auch die Preisentwicklung verbessern. Insgesamt lassen diese Rahmenbedingungen insbesondere für das 2. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 einen günstigen Verlauf in der Steel Division erwarten. Dämpfend wirken hingegen weiterhin verschobene Energieprojekte im Bereich Grobblech.

In der High Performance Metals Division werden, wie schon im ersten Quartal, die positiven Auswirkungen der in Umsetzung befindlichen Reorganisationsmaßnahmen auch in den Folgequartalen des Geschäftsjahres 2026/27 zu nachhaltigen Verbesserungen führen. Auf der Nachfrageseite wird insgesamt von einem stabilen Geschäftsverlauf ausgegangen, wobei insbesondere der Bereich Aerospace weiterhin eine solide Performance zeigen dürfte. Die Ergebnisentwicklung der High Performance Metals Division wurde im 1. Quartal 2026/27 maßgeblich durch einmalige positive und negative Sondereffekte, insbesondere aus dem Verkauf der voestalpine BÖHLER Profil sowie aus der Fortsetzung der Reorganisationsmaßnahmen beeinflusst. In Summe sind im EBITDA des 1. Quartals 2026/27 rund 100 Mio. EUR an Einmaleffekten enthalten.

Die Metal Engineering Division wird weiterhin vom stabil positiven Trend im Bereich Railway Systems profitieren. Diese positive Entwicklung bestätigte sich zuletzt auch in bedeutenden Projektaufträgen wie dem Großauftrag für Rail Baltica in Höhe von 470 Mio. EUR, welcher einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Kapazitätsauslastung leistet. Im Geschäft mit Nahtlosrohren wird weiterhin ein von der US-Zollpolitik sowie von den Auseinandersetzungen im Mittleren Osten belastetes Marktumfeld erwartet. Das Produktsegment Wire wird sich weiterhin in einem herausfordernden Marktumfeld bewegen, während für das Segment Welding von einer stabilen Entwicklung ausgegangen wird.

Für die Metal Forming Division wird ein differenzierter Geschäftsverlauf erwartet. Im Bereich Tubes & Sections ist von wesentlichen regionalen Unterschieden auszugehen. Die bei Automotive Components umgesetzten Reorganisationsmaßnahmen werden im Laufe des Geschäftsjahres 2026/27 zu einer im Vorjahresvergleich positiven Ergebnisentwicklung beitragen. Für den Geschäftsbereich Precision Strip wird im Vergleich zum Vorjahr ein leicht verbesserter Verlauf erwartet. Für Warehouse & Rack Solutions wird weiterhin mit guten Marktbedingungen gerechnet.

Angesichts anhaltender geopolitischer Unsicherheiten, fortbestehender Markttrends und positiver Effekte aus regulatorischen sowie internen Maßnahmen erwartet der Vorstand der voestalpine AG für das Geschäftsjahr 2026/27 weiterhin eine solide wirtschaftliche Entwicklung mit einem EBITDA in einer Bandbreite von 1,60 bis 1,85 Mrd. EUR.

voestalpine AG

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30.06.2026

Der Bericht zum 1. Quartal 2026/27 wurde unter Anwendung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Dieser Bericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen und stellt keinen vollständigen Konzernzwischenbericht gemäß IAS 34 dar.

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

18 Konzernbilanz

20 Konzern-Kapitalflussrechnung

21 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

23 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

KONZERNBILANZ

AKTIVA

	31.03.2026	30.06.2026
A. Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	6.608,7	6.652,4
Firmenwerte	998,9	999,1
Andere immaterielle Vermögenswerte	315,7	315,2
Anteile an equitykonsolidierten Unternehmen	256,5	256,2
Andere Finanzanlagen und sonstige Unternehmensanteile	80,2	80,7
Aktive latente Steuern	117,6	118,5
	8.377,6	**8.422,1**
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	4.489,9	4.584,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.904,8	1.874,9
Andere Finanzanlagen	109,0	115,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.096,0	865,8
Kurzfristige Vermögenswerte exkl. IFRS 5 Vermögenswerte	**7.599,7**	**7.440,6**
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	24,9	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte inkl. IFRS 5 Vermögenswerte	**7.624,6**	**7.440,6**
Summe Aktiva	**16.002,2**	**15.862,7**

Mio. EUR

PASSIVA

	31.03.2026	30.06.2026
A. Eigenkapital		
Grundkapital	324,3	324,3
Kapitalrücklagen	655,3	661,9
Gewinnrücklagen und andere Rücklagen	6.600,7	6.826,6
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	**7.580,3**	**7.812,8**
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	220,3	217,7
	7.800,6	**8.030,5**
B. Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Pensionen und andere Arbeitnehmerverpflichtungen	816,6	778,7
Rückstellungen	67,0	67,9
Passive latente Steuern	144,0	152,4
Finanzverbindlichkeiten	1.524,0	1.555,8
	2.551,6	**2.554,8**
C. Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	1.028,0	984,7
Steuerschulden	128,1	186,7
Finanzverbindlichkeiten	963,8	482,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.669,0	2.660,6
Verbindlichkeiten aus Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	852,3	963,2
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten exkl. IFRS 5 Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**5.641,2**	**5.277,5**
Zur Veräußerung gehaltene Rückstellungen und Verbindlichkeiten	8,8	0,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten inkl. IFRS 5 Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**5.650,0**	**5.277,5**
Summe Passiva	**16.002,2**	**15.862,7**

Mio. EUR

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.04.–30.06.2025[1]	01.04.–30.06.2026
Betriebstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	138,7	278,6
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen, Fair Value-Anpassungen	186,7	184,4
Ergebnis aus dem Abgang von (im)materiellen Vermögenswerten und finanziellen Vermögenswerten sowie aus dem Verlust der Beherrschung von Anteilen und dem Verkauf der Veräußerungsgruppe	1,0	–135,3
Zinsergebnis	36,2	32,7
Ergebnisse von equitykonsolidierten Unternehmen und Dividenden von Beteiligungen und sonstigen Unternehmensanteilen	–5,6	–4,0
Veränderung von Pensionen und anderen Arbeitnehmerverpflichtungen und langfristigen Rückstellungen	–9,0	–14,0
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge sowie nicht aufwands- und ertragswirksame Ein- und Auszahlungen	43,0	–1,9
Erhaltene Zinsen	8,3	3,1
Gezahlte Zinsen	–32,7	–29,3
Gezahlte Steuern	–11,4	–22,0
Erhaltene Dividenden	7,6	8,5
Veränderung Vorräte	73,9	–83,5
Veränderung Forderungen und Verbindlichkeiten	158,3	172,1
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	–150,9	–45,1
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	**444,1**	**344,3**
Investitionstätigkeit		
Investitionen in andere immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–257,7	–273,3
Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen	1,3	4,5
Cashflow aus dem Verlust der Beherrschung von Anteilen und dem Verkauf der Veräußerungsgruppe	0,0	148,2
Investitionen/Devestitionen in andere Finanzanlagen	–229,8	–2,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**–486,2**	**–123,0**
Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	–8,8	–3,1
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0,0	42,4
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	–0,5	–500,6
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	–19,0	–15,0
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten und übrige Finanzierungstätigkeiten	40,6	20,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**12,3**	**–455,7**
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**–29,8**	**–234,4**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresanfang	781,8	1.096,0
Veränderungen aus Währungsumrechnungen	–8,5	4,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresende	**743,5**	**865,8**

[1] Die Darstellung der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge sowie nicht aufwands- oder ertragswirksame Ein- und Auszahlungen wurde an die ab dem 2. Quartal 2025/26 gewählte geänderte Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung angepasst. Weitere Details siehe Geschäftsbericht 2025/26 B. Bilanzierungsgrundlagen.

Mio. EUR

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.04.–30.06.2025	01.04.–30.06.2026
Umsatzerlöse	**3.901,5**	**3.994,4**
Umsatzkosten	–3.171,6	–3.175,7
Bruttoergebnis	**729,9**	**818,7**
Sonstige betriebliche Erträge	138,9	239,1
Vertriebskosten	–341,6	–393,9
Verwaltungskosten	–229,8	–246,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–130,5	–114,2
Ergebnisse von equitykonsolidierten Unternehmen	4,6	3,3
EBIT	**171,5**	**306,6**
Finanzerträge	15,6	13,1
Finanzaufwendungen	–48,4	–41,1
Ergebnis vor Steuern	**138,7**	**278,6**
Ertragsteuern	–32,4	–82,4
Ergebnis nach Steuern	**106,3**	**196,2**
Zuzurechnen den:		
Anteilseignern des Mutterunternehmens	100,7	194,7
nicht beherrschenden Gesellschaftern	5,6	1,5
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	**0,59**	**1,14**
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	**0,58**	**1,10**

Mio. EUR

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-SONSTIGES ERGEBNIS

	01.04.–30.06.2025	01.04.–30.06.2026
Ergebnis nach Steuern	**106,3**	**196,2**
Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden können		
Cashflow-Hedges	–2,2	2,2
Währungsumrechnung	–33,5	13,7
Ergebnisanteil von equitykonsolidierten Unternehmen	–9,7	2,1
Zwischensumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden können	**–45,4**	**18,0**
Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste[1]	–5,8	23,2
Ergebnisanteil von equitykonsolidierten Unternehmen	0,0	0,0
Zwischensumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden	**–5,8**	**23,2**
Sonstiges Ergebnis in der Periode, netto	**–51,2**	**41,2**
Gesamtergebnis in der Periode	**55,1**	**237,4**
Zuzurechnen den:		
Anteilseignern des Mutterunternehmens	54,0	233,4
nicht beherrschenden Gesellschaftern	1,1	4,0
Gesamtergebnis in der Periode	**55,1**	**237,4**

[1] Für die Bewertung des Sozialkapitals wurden zum 30.06.2026 ein Zinssatz von 4,1 % (31.03.2026: 3,9 %) sowie zum 30.06.2025 ein Zinssatz von 3,7 % (31.03.2025: 3,8 %) zugrunde gelegt.

Mio. EUR

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	1 Q 2025/26			1 Q 2026/27		
	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Eigenkapital zum 01.04.	**7.224,8**	**239,9**	**7.464,7**	**7.580,3**	**220,3**	**7.800,6**
Gesamtergebnis in der Periode	54,0	1,1	55,1	233,4	4,0	237,4
Dividendenausschüttung	0,0	–7,6	–7,6	0,0	–6,3	–6,3
Wandelanleihe	0,0	0,0	0,0	6,6	0,0	6,6
Sonstige Veränderungen	5,5	0,1	5,6	–7,5	–0,3	–7,8
Eigenkapital zum 30.06.	**7.284,3**	**233,5**	**7.517,8**	**7.812,8**	**217,7**	**8.030,5**

Mio. EUR

Disclaimer
Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die derzeitigen Ansichten der voestalpine AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Unsicherheiten, weshalb tatsächliche Gegebenheiten und damit auch Ergebnisse wesentlich davon abweichen können. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, Aktualisierungen der hierin enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

Impressum
Eigentümerin und Medieninhaberin: voestalpine AG, voestalpine-Straße 1, 4020 Linz
Herausgeberin und Redaktion: voestalpine AG, Investor Relations
T. +43/50304/15-9949, F. +43/50304/55-5581, IR@voestalpine.com, www.voestalpine.com

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

voestalpine AG
voestalpine-Straße 1
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-0
F. +43/50304/55-DW
www.voestalpine.com

voestalpine
ONE STEP AHEAD.